

5 Kleeblüte in intensivem und mittelintensivem Grünland in blütenarmer Zeit

Beschrieb

Nach dem grossen Aufblühen der landwirtschaftlichen Kulturen wie Obst und Raps und dem Schnitt der extensiv genutzten Wiesen ist das Nahrungsangebot zwischen Mitte Mai und Mitte August für Bienen prekär. Weiss- und Rotklee, welche im intensiv und mittelintensiv genutzten Grünland reichlich vorkommen, sind wertvolle Nahrungspflanzen für Wild- und Honigbienen. Wird der Schnittzeitpunkt gezielt gewählt, können diese kleereichen Bestände eine wichtige Nahrungsquelle in der blütenarmen Zeit sein.

Leistungen BienenSchweiz

Leistung	Details
Finanzielle Entschädigung	CHF 130.-/ ha (maximal 4 ha pro Betrieb beitragsberechtigt)
Beratung	Telefonische Vorabklärung Beratung vor Ort falls nötig Massnahmenempfehlungen
Kommunikation über Blühflächen und Engagement Landwirtschaftsbetriebe (Imageförderung)	Feldtafel elektronisch

1. Gezieltes Stehenlassen von blühendem Klee

Kunstwiesen (Flächencode 601) mit grossem Kleeanteil (>30%) werden zwischen dem 15. Mai und 15. August für mindestens 6 Wochen stehen gelassen. Schnittzeitpunkte im Wiesenjournal festhalten.

2. Wenn möglich, auf Mähauflbereiter verzichten

Falls dies nicht möglich ist, gemäss Richtwerten von <https://schlaumaehen.ch> mähen. (Ausserhalb der Hauptflugzeit der Bienen, vor 7 Uhr und nach 18 Uhr. Nur wenn weniger als 1 Biene pro 2 Quadratmeter zu sehen.)

3. Kommunikation mit BienenSchweiz

- Fotomaterial

Hochladen von mindestens zwei Fotos während der Kleeblüte. Ein Foto soll dabei die Feldtafel der entsprechenden Blühfläche mit der Blühfläche enthalten.

- Feldtafel

Aufstellen der von BienenSchweiz zur Verfügung gestellten Feldtafel zur Sensibilisierung der Passant/innen.

- Auskünfte, Besuch

Bereitschaft bei Anfragen von BienenSchweiz oder Medien Auskunft über das Projekt zu geben (kann, wenn gewünscht, anonymisiert werden). Zudem ist eine Besichtigung der Fläche vor Ort und das Fotografieren möglich.

- Webseite

Die Fläche erscheint auf einer Onlinekarte auf der Webseite des Projekts. Anonymisierung und nur Anzeige der Gemeinde auf Wunsch möglich



Bild: Ruedi Ritter